

Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung

2022/2023



Lahn-Dill-Kreis



Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung

2022/2023

Herausgeber

Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises
Fachbereich 5 – Wirtschaftsförderung und Tourismus
Dezernent: Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter Prof. Dr. Harald Danne
Karl-Kellner-Ring 51
35576 Wetzlar

Bearbeitung

Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Tel.: 06441 407-1222
Fax: 06441 407-1060
Mail: wifoe@lahn-dill-kreis.de

Layout

Marie-Therese Koch
Tel.: 06441 407-3001
Mail: marie-therese.koch@lahn-dill-kreis.de

www.lahn-dill-kreis.de
www.lahn-dill-kreis.de/wirtschaft

Foto Titelseite: Lahn-Dill-Kreis



Sehr geehrte Damen und Herren,

als zuständiger Dezernent für Wirtschaft und Tourismus im Lahn-Dill-Kreis freue ich mich, Ihnen einen Einblick in die Tätigkeit der Wirtschaftsförderung geben zu können. In diesem Bericht werden wichtige Aktivitäten und Erfolge der vergangenen zwei Jahre detailliert dargestellt.

Wir freuen uns über eine stabile wirtschaftliche Lage in unserer Region. Insgesamt beheimaten wir 16.594 IHK-Mitgliedsunternehmen im Lahn-Dill-Kreis; die Vielzahl an innovativen Unternehmen hilft uns, die robuste Wirtschaft im Kreis zu sichern. In der Handwerksrolle der Handwerkskammer Wiesbaden sind zudem 3.305 Gewerke für den Lahn-Dill-Kreis eingetragen, die ebenso einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Sicherung unserer Region beisteuern.

Die Automobilindustrie befindet sich in einem rasanten Wandel, der von technologischen Innovationen und neuen Mobilitätskonzepten geprägt ist. Als Wirtschaftsförderung haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Transformationsprozess aktiv zu begleiten und die regionale Wirtschaft dabei zu unterstützen, sich erfolgreich an die neuen Anforderungen anzupassen.

Im vergangenen Jahr haben wir zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Transformation voranzutreiben. Dazu zählten unter anderem die Förderung des Projektes TeamMit, das Unterstützen von Unternehmen, die von der Transformation betroffen sind sowie dem Veranstalten von Netzwerktreffen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf der Fachkräftesicherung. Angesichts des technologischen Wandels ist es von entscheidender Bedeutung, qualifizierte

Arbeitskräfte für die Branchen zu gewinnen und langfristig zu binden. Hierfür wurde ein Fachkräftegipfel für den Lahn-Dill-Kreis ins Leben gerufen.

Im Tätigkeitsbericht werden konkrete Projekte und Initiativen vorgestellt, die dazu beigetragen haben, die Wirtschaft vor Ort anzukurbeln. Dabei wird aufgezeigt, wie die Wirtschaftsförderung mit verschiedenen Akteuren wie Unternehmen, Bildungseinrichtungen und der öffentlichen Verwaltung zusammenarbeitet, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

Dieser Bericht ist nicht nur eine Momentaufnahme, sondern auch ein Ausblick auf zukünftige Aktivitäten und geplante Maßnahmen.

Ich bin überzeugt, dass die Wirtschaftsregion Lahn-Dill künftig nur dann erfolgreich sein wird, wenn wir alle gemeinsam an unseren Zielen arbeiten. Ich setze weiterhin auf eine gute, vertrauensvolle und auf kurzen Wegen basierende Zusammenarbeit mit Unternehmen, Sozialpartnern, Kammern, Verbänden und Institutionen. So können wir auch weiterhin optimistisch den künftigen Herausforderungen entgegenblicken. Wirtschaft passiert nicht einfach, sondern wird gemacht. Also: Lassen Sie uns mehr machen und den Wohlstand an Lahn und Dill sichern und ausbauen.

Ihr Harald Danne,
Dezernent für Wirtschaftsförderung und
Tourismus

Inhaltsverzeichnis

Die Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor	3
Das Selbstverständnis der Wirtschaftsförderung	5
Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung	7

Service für Unternehmen und Organisationen

Unternehmensbesuche	8
weLOG GmbH, Wetzlar	8
NTEC GmbH, Waldsolms	9
Reinhard Bretthauer GmbH, Dillenburg	9
Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG, Dillenburg	10
HEDRICH GmbH, Ehringshausen	10
Donath Heimdecor Services GmbH & Co. KG, Eschenburg	11
Furnier- und Holzwerk Mittenaar GmbH, Mittenaar	12
Feiler GmbH, Ehringshausen	12
Metzgerei W. Götz, Braunfels	13
Weiss Chemie + Technik GmbH & Co. KG, Haiger	13
Unternehmenssprechtage	14
Startup Weekend Mittelhessen	14
Welcome-Lotse	14
Anfragen von Unternehmen und Organisationen	15
Gründungsstammtisch Lahn-Dill	15
Förderung Handwerk Mittelhessen e.V.	15

Entwicklung des Wirtschaftsraumes

TeamMit	16
Media Lahn-Dill	16
Ansiedlung von Unternehmen	17
Bündnis für Familie	17
Innovationsmesse W3+ Fair	17
Regionalbeirat Universität Siegen	18
Förderverein Siegerländer Flughafen	18

Monitoring des Arbeits- und Ausbildungsmarktes

Arbeitsmarktmonitor	19
Arbeitskreis Neue Wege zur Fachkräftesicherung	19
Perspektive Wiedereinstieg	20

Inhaltsverzeichnis

Beirat Jobcenter Lahn-Dill	21
Arbeitskreis Willkommenskultur	21
Duoday	21

Standortmarketing

Wirtschaftsregion Lahn-Dill	22
Gründungsmesse Mittelhessen	22
EXPO REAL Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen	22
Healthcare Mittelhessen	23
Prognos Zukunftsatlas	23

Netzwerkmanagement Wirtschaft

Wirtschaftsdialog	25
Regionalmanagement Mittelhessen	25
Netzwerk Kommune	25
Netzwerk Wirtschaft	26
Bildungslandschaft Kompetenzteam 3	26
Gründungsinitiative Mittelhessen	26
Regelmäßiger Austausch mit wirtschaftsnahen Institutionen	26

Breitbandausbaukoordination

Breitbandausbau im Lahn-Dill-Kreis	27
--	----

Die Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor

Prof. Dr. Harald Danne

**Dezernent für Wirtschaftsförderung und Tourismus
Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter**

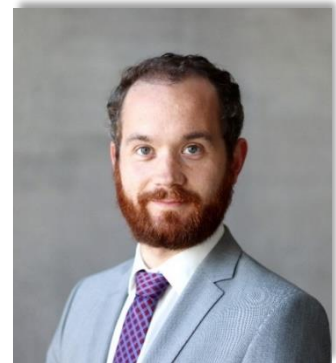
Tel: 06441 407-1230
harald.danne@lahn-dill-kreis.de



Anselme Champollion

Leitung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Tel. 06441 407-1228
anselme.champollion@lahn-dill-kreis.de



Marie-Therese Koch

**Presse-, Medien- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Tel. 06441 407-3001
marie-therese.koch@lahn-dill-kreis.de



Christine Orth

Assistenz der Fachbereichsleitung

Tel: 06441 407-1222
christine.orth@lahn-dill-kreis.de



Die Wirtschaftsförderung

Jessica Schaaf

Leitung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Tel. 06441 407-1227

jessica.schaaf@lahn-dill-kreis.de



Silvia Schön

Sekretariat der Fachbereichsleitung

Tel. 06441 407-1223

silvia.schoen@lahn-dill-kreis.de



Kim Marie Stahl

Wirtschaftsförderung

Tel. 06441 407-1213

kim.stahl@lahn-dill-kreis.de



Die Wirtschaftsförderung

Das Selbstverständnis der Wirtschaftsförderung

Regionale Wirtschaftsförderung ist eine ganzheitliche Aufgabe mit Blick auf die Interessen aller Wirtschaftsteilnehmenden in der Region. Zu diesen gehören insbesondere die Bürgerinnen und Bürger, die ortsansässigen Unternehmen, die einpendelnden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus den Nachbarkreisen, die Kommunen und andere öffentliche Einrichtungen, die Kammern und andere Interessenvertretungen. Ziel der Wirtschaftsförderung ist die Belebung der Wirtschaftskraft durch die Verstärkung aller positiven Standortfaktoren wie moderne Infrastruktur, hochqualifizierte Arbeitskräfte und attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten.

Das breite Aufgabenspektrum und die Vielzahl an Wirtschaftsteilnehmenden erfordert ein hohes Maß an Netzwerkarbeit und Kooperation. Aus diesem Grund arbeitet der Lahn-Dill-Kreis traditionell eng mit allen beteiligten Institutionen zusammen. Das Selbstverständnis der Abteilung 50.1 ist das einer integrativen Wirtschaftsförderung,

die die Ansätze und Arbeiten der beteiligten Wirtschaftsakteure aufnimmt und unterstützt. Im Gegenzug zeichnen sich eben jene Akteure durch eine hohe kooperative Bereitschaft aus – ein Umstand, durch den letztendlich die gesamte Region profitiert und diese auch in Krisen stark macht.

Insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie hat sich dieser Ansatz als erfolgreich bewährt. Gut gepflegte Netzwerke zum Wissens- und Erfahrungsaustausch unterstützen die jeweiligen Akteure bei akut gewordenen Fragestellungen, beispielsweise bei Beratungen zu Mikroliquidität oder Corona-Soforthilfen.

In diesem Bericht finden Sie die jeweils beteiligten Institutionen unter den Berichten als Hashtagmarkierung (z.B. #LahnDillKreis).

***Wir bedanken uns für die vertrauensvolle
und erfolgreiche Zusammenarbeit und
freuen uns auf weitere bedeutende Projekte
mit unseren Partnern!***



Bild: Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill

Im Lahn-Dill-Kreis haben wir die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft fest im Blick. Wir gehen diese mit unseren Partnern gemeinsam an, um sicherzustellen, dass in unseren guten Handwerksunternehmen gut ausgebildete Fachkräfte arbeiten, die diesen Herausforderungen gewachsen sind und für einen starken Wirtschaftsstandort, auch in turbulenten Zeiten, sorgen.

Sebastian Hoffmanns

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft
Lahn-Dill

Die Wirtschaftsförderung

“*Das Handwerk ist ein starker Pfeiler der Wirtschaftsregion Lahn-Dill. Ich freue mich über die Wertschätzung, mit der die Wirtschaftsförderung des Landkreises uns begegnet. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Bedingungen für das Handwerk positiv zu gestalten und letztlich damit der ganzen **Wirtschaftsregion** zu dienen.*”

Niklas Kraft-Schwiebs

Stv. Leiter der Geschäftsstelle Mittelhessen
Handwerkskammer Wiesbaden



Bild: Handwerkskammer Wiesbaden



Bild: Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar

Die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar und Wirtschaftsförderung des Lahn-Dill-Kreises sind beide der Überzeugung, dass Beschäftigungspolitik ohne Strukturpolitik nicht funktioniert. Aus diesem Grund arbeiten wir eng und kooperativ zusammen, um den Strukturwandel im Lahn-Dill-Kreis positiv zu begleiten. Aus- und Weiterbildung und Fachkräftefindung sind für die erfolgreiche Transformation der Wirtschaft zielführende strategische Aufgaben, die wir nur gemeinsam in guter, wertschätzender Zusammenarbeit meistern werden.”

Angelika Berbuir

Vorsitzende der Geschäftsführung der
Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar

Die Wirtschaft an Lahn und Dill hat die höchste Industriedichte in Hessen. Dies ist eine solide Basis für internationale Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit und damit für unseren Wohlstand. Unsere Unternehmen brauchen Fachkräfte, um in diesem Wettbewerb den Anschluss halten zu können. Wir in der IHK Lahn-Dill freuen uns, dass wir in der Wirtschaftsförderung des Lahn-Dill-Kreises einen exzellenten Anspielpartner haben, mit dem wir uns gemeinsam für die Lahn-Dill Wirtschaft stark machen können. Wir arbeiten hervorragend zusammen an dem Ausbau einer starken Infrastruktur, an guten Fachkräftestrategien sowie an gezielten Unterstützungsmaßnahmen im Strukturwandel, um auch in Zukunft

auf eine weltmarktführende Industrieregion blicken zu können!

Dietmar Persch

Hauptgeschäftsführer IHK Lahn-Dill



Bild: IHK Lahn-Dill



Die Wirtschaftsförderung

Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung

Service für Unternehmen und Organisationen	Entwicklung des Wirtschaftsraums	Monitoring des Arbeits- und Ausbildungsmarktes	Standortmarketing	Netzwerkmanagement Wirtschaft	Breitbandausbau-koordination
Anfragen	Ansiedelung von Unternehmen	Arbeitsmarktmonitor	Wirtschaftsregion Lahn-Dill	Wirtschaftsdialog	Geschäftsstelle Lahn-dill-breitband
Unternehmensbesuche	„Konturen der Arbeitswelt“	Arbeitskreis Fachkräftesicherung	Gründungsmesse Mittelhessen	„Wirtschaftsförderungsdialog“	Erweiterungsprojekt
Unternehmenssprechtage	Bündnis für Familie	Arbeitskreis Willkommenskultur	Expo Real	Netzwerk Kommune	Gewerbeprojekt
Gründungsstammtisch LDK	„TeamMit“	Duoday	Ochsenfest	Netzwerk Wirtschaft	Vollausbau
Start-up Weekend	Media Lahn-Dill	Beirat Jobcenter	Healthcare Mittelhessen	Gründungsinitiativen Mittelhessen	Digitale Dorflinde
Welcome-Lotse	Messe W3+		Ehrung der Weiterbildungsbesten	Bildungslandschaft Lahn-Dill	
	Regionalbeirat Universität Siegen			Aufsichtsrat Regionalmanagement Mittelhessen	
	Förderverein Siegerlandflughafen				

Aufgaben

Unternehmensbesuche

Die Wirtschaftsdelegation Lahn-Dill besucht regelmäßig heimische Unternehmen im Kreis, um sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage der unterschiedlichen Branchen, wie Industrie und Handwerk zu erkundigen. Der Delegation gehören neben den Akteuren der Wirtschaftsregion Lahn-Dill auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der jeweiligen Kommune an.

Folgende Unternehmen wurden im Zeitraum 2022/2023 von der Wirtschaftsdelegation besucht:

- Oktober 2022: weLOG GmbH, Wetzlar
- November 2022: NTEC GmbH, Waldsolms
- März 2023: Reinhard Bretthauer GmbH, Dillenburg-Frohnhausen
- April 2023: Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG, Dillenburg
- Mai 2023: Hedrich GmbH, Ehringshausen-Katzenfurt
- Mai 2023: Donath Heimdecor Service GmbH & Co. KG, Eschenburg-Eibelshausen
- Juni 2023: Furnier- und Holzwerk Mittenaar GmbH, Mittenaar-Bicken
- Juli 2023: Feiler GmbH, Ehringshausen
- Oktober 2023: Metzgerei W. Götz, Braunfels-Altenkirchen
- November 2023: Weiss Chemie + Technik GmbH & Co. KG, Haiger

weLOG GmbH wächst stetig weiter



Gründer und Geschäftsführer Manuel Rupp (rechts) führt die Delegation durch das Unternehmen. Foto: Marie-Therese Koch/Lahn-Dill-Kreis

Eine erfolgreiche Gründungsgeschichte spielt sich in den ehemaligen Räumlichkeiten des Rink Elektrofachgroßhandels im Westen Wetzlars ab. Im Juni 2019 gründete Manuel Rupp das Unternehmen weLOG. Nach dem operativen Start im September 2019, beschäftigte das Unternehmen im Oktober zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Drei Jahre und eine Pandemie später ist weLOG auf mittlerweile 124 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewachsen und vergrößert sich auch räumlich stetig weiter – „Im August 2022 wurden mit der Unit 7 in Heuchelheim weitere Flächen erschlossen,“ so Geschäftsführer Manuel Rupp.

Ausgezeichnet wurde weLOG mit dem KfW Award Gründen im Jahr 2021.

NTEC GmbH aus Waldsolms möchte Elektromobilität unter Tage einsetzbar machen

Wirtschaftsdelegation des Lahn-Dill-Kreises begutachtet neues Projekt bei Unternehmensbesuch



Foto: Marie-Therese Koch/Lahn-Dill-Kreis

New Technology – dafür steht das Unternehmen NTEC GmbH aus Waldsolms. Seit mehr als 20 Jahren unterstützt NTEC national sowie international Entwicklungsprojekte in der Automobil-Industrie, bietet Beratung im Bereich Engineering an und entwickelt sowie erprobt neue Techniken, Bauteile oder sogar ganze Fahrzeuge. Bei einem Unternehmensbesuch im November 2022 konnte sich die Wirtschaftsdelegation des Lahn-Dill-Kreises rund um Landrat Wolfgang Schuster und Kreis-Wirtschaftsdezernent Prof. Dr. Harald Danne ein Bild vom aktuellen Projekt des Unternehmens machen: „der 3.0Ton 4x4 Klein LKW“, ein Elektrofahrzeug für den Bergbau.

Das rein elektrisch betriebene Gefährt wird speziell an den Bergbau angepasst. Das bedeutet zum Beispiel, dass es Temperaturen von über 50 Grad aushält, über eine besonders stabile und geschützte Fahrerkabine verfügt und sehr belastbar ist. Neben dem Bergbau kann der kleine LKW auch in allen anderen offroad-orientierten Szenarien zum Einsatz kommen. So zum Beispiel im Katastrophenschutz für Rettungen abseits befestigter Straßen.

Wegen der vielen Besonderheiten und auch der nachhaltigen sowie langlebigen Bauweise des Fahrzeugs wird das Projekt von der

Hessen Agentur, der Wirtschaftsförderungsagentur des Landes Hessen, unterstützt.

Energiesparen und Fachkräftemangel: Wirtschaftsförderung im Austausch mit Reinhard Bretthauer GmbH

Delegation des Kreises besucht Firma in Frohnhausen



Foto: Marie-Therese Koch/Lahn-Dill-Kreis

Tradition und Innovation – die Reinhard Bretthauer GmbH aus Dillenburg-Frohnhausen vereint diese Werte. Das Familienunternehmen wurde 1957 gegründet und spezialisiert sich auf die Herstellung von Kunststoffteilen, beispielsweise für die Automobil- und Medizintechnik oder für die Luftfahrtindustrie. Eine Delegation der Kreis-Wirtschaftsförderung, bestehend aus Landrat Wolfgang Schuster, Kreis-Wirtschaftsdezernent Prof. Dr. Harald Danne, Kreis-Umweltdezernentin Andrea Biermann sowie Ingo Dorsten, Leiter der Stabsstelle Klimaschutz, Energiemanagement und Mobilität, besuchte die Firma, um sich über aktuelle Themen der lokalen Arbeitswelt sowie neue Projekte auszutauschen.

Bretthauer konstruiert seine Werkzeuge eigenhändig. Das spart sowohl Transportkosten aus dem Ausland, als auch Zeit, wenn ein Werkzeug beispielsweise ausgetauscht werden muss. Zudem liegt die Expertise vor Ort.

Während des Firmenbesuchs tauschten sich die Kreis-Wirtschaftsförderung und die Führungsebene der Bretthauer GmbH unter anderem über Ideen aus, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Ein weiterer Fokus liegt bei der Bretthauer GmbH darauf, bei der Produktion Energie

einzusparen. Hierfür hat die Firma bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt und ist zum Beispiel auf kleinere, energiesparendere Maschinen umgestiegen. Außerdem wird ein Teil der Energie aus Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern des Werkes gewonnen.

Isabellenhütte sichert Unternehmenszukunft durch zufriedene Mitarbeitende

Dillenburger Familienunternehmen zeigt Kreis-Wirtschaftsdelegation Maßnahmen für gutes Arbeitsklima und Enkelfähigkeit



Foto: Isabellenhütte

Erfolg und Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens sind nicht nur anhand von Umsatz und Wirtschaftlichkeit messbar. Auch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden spielt eine große Rolle. Das beweist die Isabellenhütte Heusler GmbH & Co. KG mit innovativen Ideen. Die Wirtschaftsdelegation rund um Landrat Wolfgang Schuster und Kreis-Wirtschaftsdezernent Prof. Dr. Harald Danne konnte sich während eines Unternehmensbesuchs im April 2023 einen Eindruck davon machen.

Die Isabellenhütte ist das älteste Industrieunternehmen in Hessen und gehört zu den bedeutendsten Herstellern von elektrischen Widerstandswerkstoffen, thermoelektrischen Werkstoffen zur Temperaturmessung sowie von passiven Bauelementen für die Automobil-, Elektro- und Elektronikindustrie.

Trotz der weit zurückreichenden Tradition ist das Unternehmen offen für neue Trends, insbesondere wenn es um seine Mitarbeitenden geht. Ein gutes Arbeitsklima liegt der

Unternehmensführung sehr am Herzen. Deswegen werden die Mitarbeitenden regelmäßig befragt, um deren Wünsche und Bedürfnisse zu ermitteln.

Zudem bietet die Isabellenhütte eigene Sozialleistungen an, zum Beispiel das Altersvorsorgepaket „ISACare“ oder die Gesundheitskurse „ISAFit“. Auch, dass die Mitarbeitenden sich mit dem Unternehmen gerne identifizieren, ist Familie Heusler wichtig. Das soll beispielsweise die Unternehmensapp „ISAGram“, angelehnt an die Social Media Plattform Instagram, fördern.

Außerdem bietet die Isabellenhütte derzeit 13 Ausbildungsberufe und sieben duale Studiengänge an. In den nächsten drei Jahren ist geplant, die Ausbildungsquote um jährlich einen Prozentpunkt auf dann insgesamt sieben Prozent zu steigern

Hedrich GmbH präsentiert Landrat gute Marktchancen

Wolfgang Schuster besucht Katzenfurter Industrieunternehmen



Foto: Hedrich GmbH

Lokal bedeutsamer Arbeitgeber mit internationalen Standorten: Das ist die Hedrich GmbH aus Ehringshausen-Katzenfurt mit ihren Tochterunternehmen in China, der Schweiz, Indien und Russland. In diesem Jahr hat das Unternehmen in Katzenfurt bereits sein 60-jähriges Bestehen gefeiert. Um dies zu würdigen, sich über den Sonderanlagenbauer genau zu informieren und die neue Geschäftsleitung kennenzulernen, hat Landrat Wolfgang Schuster das Unternehmen am 31. Mai 2023 besucht.

Service für Unternehmen und Organisationen

In drei Geschäftsbereichen ist die Hedrich GmbH wesentlich aktiv: Elektroindustrie, Windkraft und E-Mobilität. In diese drei Industrien liefert das Unternehmen seine Anlagen zum Produzieren von Komponenten wie unter anderem Transformatoren, Rotorblätter für Windkraftanlagen oder Antriebsmotoren für Elektrofahrzeuge.

Nahezu 150 Mitarbeitende sind für das Unternehmen in Katzenfurt tätig, das in zukunftsweisenden Technologiefeldern agiert. Mit den internationalen Standorten kommt die Group auf 220 Mitarbeitende.

Schuster versprach, die Hedrich GmbH zu unterstützen, zum Wohle des Unternehmens und damit auch zur Weiterentwicklung in der Region. Er zeigte sich positiv beeindruckt von den aufgezeigten Marktchancen des Unternehmens.

Donath Heimdecor setzt bei Herausforderungen auf kreative Lösungen

Eschenburger Familienunternehmen zeigt Kreis-Wirtschaftsdelegation, wie sie Mitarbeitende binden, sich gegen den Fachkräftemangel stellen und Geflüchtete integrieren



Foto: Marie-Therese Koch/Lahn-Dill-Kreis

„Was ist dein Problem? Wir lösen es!“ – Das ist das Motto von Donath Heimdecor Service GmbH & Co. KG aus Eschenburg-Eibelshausen. Das bezieht sich nicht nur auf die vielseitigen Services rund um die Renovierung und Sanierung von Gebäuden, die Donath anbietet. Das Unternehmen findet auch zukunftsfähige Lösungen und Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel, für die Integration von geflüchteten Menschen und für die

Vereinbarung von Tradition und neuen Trends. Bei einem Unternehmensbesuch im Mai 2023 konnte sich eine Delegation der Kreis-Wirtschaftsförderung rund um Landrat Wolfgang Schuster und Kreis-Wirtschaftsdezernent Prof. Dr. Harald Danne ein Bild davon machen.

Das Unternehmen Donath Heimdecor Service GmbH & Co. KG bietet Produkte und Komplettservices rund um Gebäude an. Dazu gehören unter anderem sowohl Farben, Tapeten und Bodenbeläge als auch Renovierungen und Sanierungen. Obwohl die Firma Donath nicht nur regional, sondern auch überregional hoch angesehen ist, steht sie, wie jedes Unternehmen, auch vor einigen Herausforderungen, zum Beispiel dem Fachkräftemangel und der sinkenden Kaufkraft der Privatkunden. Deshalb soll der Vertrieb mit den Geschäftskunden weiter ausgebaut werden.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, setze man bei Donath darauf, die Attraktivität des Unternehmens für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weiter zu steigern.

Bei der Berufsausbildung spiele auch die Integration von geflüchteten Menschen eine große Rolle. In diesem Rahmen äußerte Reiner Donath aber auch Kritik und den Wunsch nach Unterstützung. Timo Scheuer, Bereichsleiter der Agentur für Arbeit Limburg-Weilburg, verwies daraufhin auf die Initiative AsA flex, kurz für „Assistierte Ausbildung flexibel“. Ziel der AsA ist es, jungen Menschen bei der Aufnahme und der Hinführung auf den erfolgreichen Berufsabschluss Unterstützung anzubieten.

Ausbilden gegen den Fachkräftemangel

Furnier- und Holzwerk Mittenaar GmbH zeigt Wirtschaftsdelegation des Lahn-Dill-Kreises, wie das Unternehmen sich für die Zukunft aufstellt



Foto: Marie-Therese Koch/Lahn-Dill-Kreis

Von Buchen-Schäl furnier bis Brennholz, von Großkunden bis zu Privatkäuferinnen und -käufern – das Anwendungsgebiet der Furnier- und Holzwerk Mittenaar GmbH ist groß. Seit über 50 Jahren verarbeitet das Unternehmen Holz, unter anderem werden daraus Furniere für die Transformatoren-Industrie, Möbel und Sportgeräte gefertigt, aber auch ofenfertiges Brennholz. Bei einem Unternehmensbesuch im Juni 2023 konnte sich die Wirtschaftsdelegation des Lahn-Dill-Kreises rund um Landrat Wolfgang Schuster und Kreis-Wirtschaftsdezernent Prof. Dr. Harald Danne ein Bild vom Traditionsunternehmen und dessen Zukunftsvision machen.

Auch ein Traditionsunternehmen wie das Furnier- und Holzwerk Mittenaar ist nicht vor Krisen, wie dem Fachkräftemangel, geschützt. Deshalb wolle das Unternehmen in den nächsten Jahren anfangen, selbst auszubilden, sowohl im Holzbereich, zum Beispiel für den Beruf des Holzbearbeitungsmechanikers, als auch im kaufmännischen Bereich. Prof. Dr. Harald Danne sprach zudem die Herausforderung an, dass die Furnierindustrie sich den neuen Herausforderungen stellen müsse. Das Furnier- und Holzwerk reagiere darauf mit neuen Ideen. Geplant sei beispielsweise, künftig auch Briketts und Pellets als Brennmaterial herzustellen und das Geschäft hier auszubauen.

Feiler GmbH in Ehringshausen nutzt europäisches Förderprogramm für mehr Energieeffizienz

Kreis-Wirtschaftsförderung bekommt Einblick in Modernisierungsmaßnahmen des Unternehmens



Foto: Marie-Therese Koch/Lahn-Dill-Kreis

Bereits seit über 50 Jahren gibt es das Unternehmen Feiler GmbH in Ehringshausen. Seit 1971 dreht sich hier alles um CNC-Fräsen und Feinmechanik, die Firma produziert zum Beispiel Serienteile für feinmechanische Baugruppen und feinwerktechnische Bauteile. Seit einigen Jahren setzt die Feiler GmbH außerdem ein wichtiges Zeichen in Sachen Klimaschutz und wurde entsprechend dem PIUS-Förderprogramm der Europäischen Union (EU) bezuschusst. Eine Delegation der Kreis-Wirtschaftsförderung rund um Landrat Wolfgang Schuster und Kreis-Wirtschaftsdezernent Prof. Dr. Harald Danne konnte bei einem Unternehmensbesuch einen Eindruck von der Arbeit des Unternehmens gewinnen.

Schon seit Beginn der 2000er Jahre investiert die Firma in die Modernisierung ihrer Produktion. Neben neuen Maschinen gehört dazu auch die Anschaffung der ersten Photovoltaikanlage im Jahr 2009.

2018 startete die Feiler GmbH das Projekt „Feiler Fit4Future1“. Mit ihren zwei Photovoltaikanlagen spart die GmbH jährlich einen CO₂-Wert von knapp 32 Tonnen ein. Das entspricht dem Umwandlungsvolumen von 14 Bäumen pro Tag.

Bezuschusst wird das Unternehmen durch verschiedene Förderprogramme der EU, des

Bundes und des Landes Hessen, so zum Beispiel auch durch das PIUS-Förderprogramm.

Metzgerei W. Götz nutzt hohe Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln für sich

Familienunternehmen aus Braunfels-Altenkirchen überzeugt mit hoher Qualität/Auszubildende besonders erfolgreich



Foto: Marie-Therese Koch / Lahn-Dill-Kreis

Regionale Lebensmittel sind derzeit besonders im Trend. Das kann auch die Metzgerei W. Götz aus Braunfels-Altenkirchen bestätigen. Hier ist insbesondere seit der Coronapandemie die Nachfrage nach den Produkten in die Höhe geschossen, die Kundinnen und Kunden wissen das Fleisch aus der Region sehr zu schätzen. Eine Delegation der Kreis-Wirtschaftsförderung rund um Landrat Wolfgang Schuster und Kreis-Wirtschaftsdezernent Prof. Dr. Harald Danne besuchte den Familienbetrieb im Oktober 2023, um sich ein Bild von dem Unternehmen zu machen und sich über aktuelle Anliegen auszutauschen.

Christian Götz führt das Unternehmen derzeit gemeinsam mit seinem Vater Wolfram Götz in der vierten Generation. Die Metzgerei hat einen eigenen EU-zertifizierten Schlachtbetrieb und bezieht ihr Vieh aus Weilburg-Hasselbach, Gaudernbach und Kubach. Neben dem Geschäft in Braunfels-Altenkirchen gibt es noch eine Verkaufsfiliale im Forum in Wetzlar sowie einen Verkaufswagen, der derzeit an vier Tagen in der Woche in den umliegenden Kommunen unterwegs ist. Außerdem hat die Metzgerei einige Geschäftskunden, darunter Hotels und

Restaurants aus der Region sowie einige Fußballvereine.

Zudem ist die Metzgerei W. Götz ein Ausbildungsbetrieb. In diesem Jahr hat Sarah Lang ihre Ausbildung als Fleischerin als Innungsbester absolviert und wurde mit dem Ehrenstahl der Fleischerinnung Mittelhessen-West ausgezeichnet. Zudem gelingt es dem Unternehmen, offene Stellen trotz der ländlichen Lage stets schnell zu besetzen.

Mit jungen Talenten bereit für die Zukunft

Firma Weiss Chemie + Technik aus Haiger öffnet sich neuen Ausbildungsmöglichkeiten



Foto: Silas Koch Fotografie

Mit 208 Jahren Tradition ist die Weiss Chemie + Technik GmbH & Co. KG das zweitälteste Unternehmen im Lahn-Dill-Kreis, nach der Isabellenhütte. Dennoch schreckt das Unternehmen nicht vor aktuellen Trends zurück und ist offen für neue Herausforderungen und Innovation.

Weiss Chemie + Technik hat drei Geschäftsbereiche: Kleb- und Dichtstoffe, Sandwich- und Fassadenelemente sowie Reinigungsmittel. Die Branchen, in denen mit den Produkten der Weiss Chemie + Technik gearbeitet wird, sind vor allem die Bauwirtschaft, aber auch Industriebetriebe und zu einem kleinen Teil die Automotive- und Marinebranche.

Allerdings steht die Unternehmensgruppe auch vor Herausforderungen und ist beispielsweise vom Fachkräftemangel betroffen. „Ohne unsere Roboter in den Abfallanlagen könnten wir nicht die benötigte Belegschaft für unsere Arbeit bereitstellen“, sagte

Service für Unternehmen und Organisationen

CEO Christian Dölle während des Unternehmensbesuchs. Chemikanten seien in Haiger schwer zu erreichen und da ein Teil der berufsschulischen Ausbildung im Industriepark Höchst zu absolvieren sei, sei es auch schwierig, in der Region Auszubildende für sich zu gewinnen. Dennoch beteiligt sich das Unternehmen am Berufsorientierungsprojekt „SchulePlus“. Als nächsten Schritt möchte sich die Weiss Chemie + Technik GmbH & Co. KG dem Projekt „StudiumPlus“, also dem dualen Studium, öffnen. „Wir sehen „StudiumPlus“ als große Chance, um junge Fachkräfte für uns und unsere Region zu gewinnen“, erklärte Sven Ringsdorf, Leiter des Bereichs Recht und Verwaltung bei Weiss Chemie + Technik. „Wir glauben an die Zukunft und bauen auf mehrsprachige junge Talente für unsere internationalen Kontakte“, ergänzte Christian Dölle. Prof. Dr. Harald Danne betonte abschließend: „Es ist schön zu sehen, wie Unternehmen im Lahn-Dill-Kreis und in Mittelhessen sich für die Ausbildung junger Menschen einsetzen. Der Nachwuchs gestaltet unsere Zukunft. So treten wir gemeinsam dem Fachkräftemangel entgegen.“

Wenn Sie als Unternehmerin oder Unternehmer Gesprächsbedarf haben, wenden Sie sich gerne an die Wirtschaftsförderung unter wifoe@lahn-dill-kreis.de.

Aktuelle und ungekürzte Berichte zu Unternehmensbesuchen finden Sie auch auf www.lahn-dill-kreis.de.

[#IHK](#) [#Kommunen](#) [#HWK Wiesbaden](#)
[#Kreishandwerkerschaft](#) [#AgenturfürArbeit](#)
[#GWAB](#)

Unternehmenssprechtage

Bei den regionalen Beratungstagen für kleine und mittlere Unternehmen sowie angehende Selbstständige werden Sie kompetent von Beraterinnen und Beratern betreut. Rund um die Themen Gründung & Nachfolge, Unternehmensentwicklung, Energie & Ressourcen, Kredite & Förderungen und viele mehr

beraten wir Sie bedarfsspezifisch und auf Augenhöhe.

Termine, Anmeldung und weitere Informationen:

[Regionale Beratungstage für Unternehmen | Online + Präsenz - IHK Lahn-Dill](#)



[#IHKLahndill](#) [#WIBank](#) [#HWKWiesbaden](#)
[#RKWHessen](#)

Startup Weekend Mittelhessen

Das Startup Weekend ist ein 3-tägiger Intensiv-Workshop, bei dem in nur 54 Stunden aus einer reinen Idee ein tragfähiges Geschäftsmodell entwickelt wird. Erfahrene Mentorinnen und Mentoren aus der Startup-Szene coachen und unterstützen, erfolgreiche Gründerinnen und Gründer geben als Speaker Input. Das erarbeitete Geschäftsmodell wird vor einer ausgewählten Jury und potentiellen Investorinnen und Investoren gepitcht. Die besten Konzepte werden ausgezeichnet. Die #Kreis-Wirtschaftsförderung unterstützt als Regionalpartner die Veranstaltung des Regionalmanagements.

Weitere Informationen:

[Startup Weekend Mittelhessen - foundershub mittelhessen \(foundershub-mittelhessen.de\)](#)



[#Regionalmanagement](#)

Welcome-Lotse

Wer eine Fachkraft aus dem Ausland einstellen möchte hat einiges zu beachten. Aber mit den richtigen Informationen und einer persönlichen Unterstützung kann dies gut gelingen. Neben den formalen Fragen rund um die Aufenthaltserlaubnis stellen sich auch

weitere, breit gefächerte Fragen rund um alle Lebensbereiche. Kann die Fachkraft mit ihrem ausländischen Führerschein weiter in Deutschland fahren? Wo können die Kinder zur Schule? Welche Kinderbetreuungsmöglichkeiten gibt es?

Die Welcome-Lotsen unterstützen bei den Themen Aufenthaltserlaubnis, Fahrerlaubnis, Kinderbetreuung und Schule. Die Wirtschaftsförderung des Lahn-Dill-Kreises nimmt diese Aufgabe wahr.

Weitere Informationen:

[Regionalmanagement Mittelhessen GmbH | Welcome Lotsen](#)



#Regionalmanagementmittelhessen
#IHKlahndill #HWKWiesbaden #Agenturfürarbeit #StadtWetzlar

Anfragen von Unternehmen und Organisationen

Die Wirtschaftsförderung steht für alle Arten von Anfragen aus der Wirtschaft und von den Wirtschaftspartnern zur Verfügung. Insbesondere kann auf das breite überregionale Netzwerk und institutionalisiertes Wissen zurückgegriffen werden.

#IHKlahndill #Regionalmanagement
#Kreishandwerkerschaft #HWKWiesbaden

Gründungsstammtisch Lahn-Dill

Der Gründungsstammtisch ist eine Plattform für heimische Gründerinnen und Gründer sowie Gründungsinteressierte, die den Austausch und das Netzwerk suchen und dazu auch aktiv beitragen wollen. Niedrigschwellig bringen wir frischgebackene oder erfolgreiche Selbstständige zusammen und laden zum regelmäßigen Austausch ein, bevorzugt mit einem Besuch bei einer Gründerin oder einem Gründer verbunden.

Anmeldung & weitere Informationen:

[Gründungsstammtisch Lahn-Dill - IHK Lahn-Dill](#)



#IHKlahndill
#Kreishandwerkerschaft
#LEADERRegionlahndillwetzlar

Förderung Handwerk Mittelhessen e.V.

Mit dem Ziel mehr Nachwuchs für das Handwerk gewinnen und dadurch den Wohlstand in diesem Bereich zu sichern, setzte sich die Wirtschaftsförderung für eine Anschubfinanzierung des Vereins Handwerk Mittelhessen e.V. ein.

Der Verein Handwerk Mittelhessen e.V. wurde am 8. März 2021 von den Kreishandwerkerschaften Lahn-Dill und Gießen gegründet und wird in erster Linie über dessen Förderverein von Großhandel und Herstellerindustrie aber auch von Handwerksunternehmen, Innungen, Kreishandwerkerschaften und Handwerkskammern getragen. Der Verein verstetigt die zuvor im Rahmen einer LEADER-Projektförderung über einen Zeitraum von drei Jahren erprobte Berufsorientierung mithilfe von „Azubi-Guides“. Der Lahn-Dill-Kreis fördert die gemeinnützige Arbeit des Vereins Handwerk Mittelhessen e.V. einmalig mit 30.000 Euro.



Freuen sich, die „Azubi-Guides“ mit 30.000 Euro unterstützen zu können: Berufsorientierungscoach Rüdiger Stamm, die Leiterin der Kreis-Wirtschaftsförderung Jessica Schaaf, der zweite Vereinsvorsitzende Andreas Groß, Landrat Wolfgang Schuster, Kreis-Wirtschaftsdezernent Prof. Dr. Harald Danne und der erste Vereinsvorsitzende Kay-Achim Becker. (Bild: Nicole Zey/Lahn-Dill-Kreis)

Team Mit – Netzwerk zum Transformationsprozess der Fahrzeugindustrie in der Region

Im Rahmen des Projektes TeamMit soll ein dauerhaftes Transformationsnetzwerk in Mittelhessen aufgebaut werden. Das Netzwerk trägt dazu bei, gemeinsam die Komplexität und Produkte von morgen zu gestalten und damit eine resiliente Unternehmensregion zu entwickeln. Die Struktur des Projektes ist darauf ausgelegt, eine dynamische Gesamtstrategie für die Region mit einer starken Einbindung der regionalen Akteure zu entwickeln und ein „lernendes System“ aufzubauen. Verknüpfungen zu bestehenden themenbezogenen Netzwerken sollen hergestellt und nicht eingebundene Akteure aktiviert werden. Projektkoordinator des vom BMWi geförderten Projektes ist das Regionalmanagement Mittelhessen. Weitere Partner sind die Philipps Universität Marburg, die TransMIT Gesellschaft für Technologietransfer mbH und das CompetenceCenter Duale Hochschulstudien – Studium Plus e.V. (CCD), welches von der Schulabteilung und der Wirtschaftsförderung des Lahn-Dill-Kreises personell und inhaltlich unterstützt wird.

Kreis-Wirtschaftsförderung lädt zum Netzwerktreffen rund um Transformationsprojekt „TeamMit“ ein

Um zu ergründen, wie die regionalen Wirtschaftsakteurinnen und -akteure die Automobiltransformation gemeinsam nutzen und gestalten können, haben die Kreis-Wirtschaftsförderung und das Projekt TeamMit zu einem Netzwerktreffen der Institutionen eingeladen.

Die Teilnehmenden erhielten durch Fachvorträge und Paneldiskussionen neue Informationen zu den Transformationsprozessen in der Automobil- und Zulieferindustrie zu erhalten und anhand dieser Möglichkeiten und Chancen für das zukünftige Handeln zu erarbeiten. Bei einem Vortrag von Dr. Carola Burkert vom Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) wurde deutlich, dass man in die Weiterbildung der Arbeitskräfte investieren und lernen müsse, die Chancen der Digitalisierung

zu nutzen. So könne man auch der Arbeitslosigkeit und dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sei es aber auch wichtig, die Region als Wirtschaftsstandort und Lebensraum für die Menschen weiter auszubauen und attraktiv zu gestalten. Es brauche zudem mehr innovative Ideen und praxisnahe Angebote, um Frauen, Teilzeitbeschäftigte, Familien und ältere Beschäftigte sowie Inklusion im Berufsleben weiter zu fördern. Mit einer entsprechenden strategischen Personalpolitik könne man sich Kompetenzen und Wissensbestände zu nutzen machen. Um heranwachsende Arbeitskräfte für Berufsausbildungen zu begeistern, müsse man außerdem Betriebe und Schulen besser miteinander vernetzen.

Die Wirtschaftsregion Lahn-Dill zusammen mit Studium Plus plant nun im Rahmen von TeamMit, das gemeinsame Handeln für die Beschäftigten in den Unternehmen konkret anzugehen und konzeptionell zu entwickeln. Hierbei soll es vor allem um die Entwicklung von passgenauen Qualifizierungsangeboten für die sogenannten Future Skills, also Fähigkeiten, die in den nächsten fünf Jahren deutlich an Bedeutung zunehmen werden, gehen. Außerdem sollen regionale Arbeitskreise für bestimmte Themen entstehen und bestehende Formate intensiviert werden. „Kleine Arbeitskreise für einzelne Regionen sind wichtig, da die zu behandelnden Themen von Region zu Region unterschiedlich stark priorisiert werden müssen. So können wir am effektivsten arbeiten“, sagte Angelika Berbuir, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar.



Foto: Lahn-Dill-Kreis/Marie-Therese Koch

#Regionalmanagement #StudiumPlus #UniversitätMarburg #TransMIT

Media Lahn-Dill

Media Lahn-Dill ist eine Initiative aus regionalen Instituten und Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung, die sich seit 1996 der Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft verschrieben hat. Hierzu wurde das jährlich stattfindende mediaForum als starke Plattform etabliert.

Weitere Information
finden Sie unter
www.media-ldk.de



#BundesagenturfürArbeit



Ansiedlungen von Unternehmen

Im Rahmen des Netzwerks Kommune hat sich in (Mittel-)Hessen ein Verteilsystem für Ansiedlungsanfragen von Unternehmen eingespielt. Die Wirtschaftsförderung nimmt in diesem Zusammenhang Anfragen und verteilt sie in die in Frage kommenden Städte und Gemeinden.

#HessenTradeAndInvest
#Regionalmanagement #Kommunen

Innovationsmesse W3+ Fair

Die W3+ Fair ist die innovative Netzwerkmesse für die Branchen Optic, Photonic, Elektronik, Mechanik und Hightech-Innovationen. Am 29. Und 30. März 2023 fand die Messe in Wetzlar statt.

Der Landkreis unterstützt mit seiner Messepartnerschaft die Stadt Wetzlar und die Region Mittelhessen als Standort für optisches Engineering und sitzt außerdem im Beirat der Messe.

Bündnis für Familie

„Familienfreundlichkeit – ein Gewinn für alle!“. Unter diesem Motto wurde das Bündnis für Familie im Lahn-Dill-Kreis am 11. November 2005 gegründet. Viele Partner aus den Kommunen, dem Kreis, den Unternehmen, Gewerkschaften, der Arbeitsagentur, des Kommunalen Jobcenters, der IHK, Handwerkskammer, der Politik, der Gesellschaft, Kirchen, Vereine und der Wohlfahrtsverbände arbeiten seit der Gründung aktiv an der Umsetzung familienfreundlicher Ideen und Initiativen. Gemeinsam gilt es, neue Ansätze zu finden, um im Lahn-Dill-Kreis ein familienfreundliches Bewusstsein zu schaffen.

Der Newsletter erscheint viermal jährlich und informiert über alle Aktivitäten des Bündnisses. Er ist online bei der IHK Lahn-Dill oder beim Lahn-Dill-Kreis bestellbar.

#IHKLahndill #HWKWiesbaden #Eschenburg

Junge Arbeitskräfte im Lahn-Dill-Kreis wünschen sich mehr Verantwortung und Anerkennung

Kreis-Wirtschaftsförderung tauscht sich mit angehenden Technikern der Gewerblichen Schulen Dillenburg aus



Foto: Marie-Therese Koch/Lahn-Dill-Kreis

Im April 2023 besuchte die Kreis-Wirtschaftsförderung die Technik- und Innovationsmesse „W3+ Fair“ in der Buderus Arena in Wetzlar mit Vollzeit-Schülerinnen und -Schülern des Bereichs Maschinenbautechnik der Gewerblichen Schulen Dillenburg. Hier hatten diese die Möglichkeit, die verschiedenen Stände rund um die Themen Optik, Photonik, Elektronik und Mechanik zu erkunden. Im Anschluss fand im Kreistagsitzungsraum ein gemeinsamer Austausch statt.

Hierbei wurde deutlich, dass vor allem eine bessere Vergütung und mehr Verantwortung ein Antrieb für eine Weiterbildung seien. Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich in ihrem Beruf mehr Anerkennung durch den Arbeitgeber und mehr Entscheidungskraft.

Bei der Wahl des Ausbildungsplatzes sei jungen Menschen zum Beispiel eine gute Anbindung des Arbeitsplatzes an das öffentliche Verkehrsnetz wichtig. Gerade im ländlichen Raum und bei frühem Arbeitsbeginn sei das derzeit noch nicht zufriedenstellend geregelt. Sehr positiv haben sich die Schülerinnen und Schüler zu den Gewerblichen Schulen geäußert: So lobten sie besonders die Ausstattung der Schulen sowie das Engagement und die Fähigkeiten ihrer Lehrkräfte.

Erfreulich ist, dass über 80 Prozent der Anwesenden mit dem Lahn-Dill-Kreis als Wohn- und Arbeitsregion zufrieden sind und die

meisten auch nach ihrer Technikerweiterbildung im Kreisgebiet leben und arbeiten möchten.

Regionalbeirat Universität Siegen

Der Regionalbeirat Universität Siegen trifft sich regelmäßig zum Austausch, um über größere regionale Projekte und deren Umsetzung zu diskutieren. Das letzte Treffen fand im Dezember 2023 statt. Hierbei geht es zum Beispiel um das Förderprojekt DO IT Südwestfalen, ein Haus der Innovation, Das Projekt DATIpilot, das Projekt Mittelstand-Digital Zentrum Ländliche Regionen und das Projekt European Digital Innovation Hub Südwestfalen.

Förderverein Siegerlandflughafen



Bild: foerderverein-flughafen.de, Drohnenaufnahme svenvt.de

Der seit den 60er Jahren bestehende Verkehrsflughafen Siegerland im „Dreiländereck“ NRW, RLP und Hessen stand 2017 vor der Schließung. Dies hätte auch Auswirkungen auf die Wirtschaftsregion Lahn-Dill betreffenden Geschäftsreise- und Fracht-, Schulungs- und Werksverkehre gehabt.

Aufgrund des gutachterlich nachgewiesenen volkswirtschaftlichen Nutzens für das Dreiländereck ist der Lahn-Dill-Kreis dem „Förderverein Siegerland Flughafen Dreiländereck e.V.“ beigetreten und hat damit ein Zeichen der Wichtigkeit des Flughafens für die Region gesetzt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.foerderverein-flughafen.de.



Monitoring des Arbeits- und Ausbildungsmarktes

Arbeitsmarktmonitor

Ziel des Arbeitsmarktmonitors ist die Steigerung der Transparenz von Dynamiken und Entwicklungen auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Hierzu gehört die Erarbeitung der Lösungen und Strategien von Beschäftigungsproblemen vor Ort durch interinstitutionelle Kooperation und Vernetzung.

2020 erhielt der Arbeitsmarktmonitor eine neue Dynamik. Aufgrund der Corona-Pandemie und der bereits früh absehbaren Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft stieg die Frequenz der Sitzungen des Arbeitsmarktmonitors, so dass monatliche digitale Sitzungen durchgeführt wurden. In diesen berichteten die ständigen Mitglieder aus den jeweiligen Wirtschaftsbereichen. Auf diese Weise wurden hochgradig aktuelle Wirtschaftsraumanalysen erstellt.

Der Arbeitsmarktmonitor setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern folgender Institutionen:

- Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar
- DGB-Region Mittelhessen
- IG Metall Herborn
- Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill
- Handwerkskammer Wiesbaden
- Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill
- Lahn-Dill-Kreis (Landrat & Wirtschaftsdezernat)
- Vereinigung der hessischen Unternehmensverbände (VhU)
- LEADER-Regionen Lahn-Dill Bergland und Lahn-Dill Wetzlar
- Jobcenter Lahn-Dill
- Stadt Wetzlar

Schirmherr des Dialogs ist der Landrat. Seit Beginn des russischen Angriffskrieges dominiert die Besprechung dessen Auswirkungen auf den Wirtschaftsraum Lahn-Dill.

Arbeitskreis Neue Wege zur Fachkräftesicherung

Die Fachkräftesicherung stellt für Unternehmen eine zunehmende Herausforderung dar. Dabei bleiben jedoch bisher Potenziale ungenutzt, weil An- und Ungelernte, Berufsrückkehrer und Arbeitnehmer, die nur Teilzeit arbeiten können, weil sie Kinder versorgen oder Angehörige pflegen, als Quelle zur Fachkräftesicherung noch unzureichend wahrgenommen werden. Der Arbeitskreis möchte die Vorteile und Chancen dieser Zielgruppen näherbringen und Ihnen so neue Wege zur Fachkräftesicherung aufzeigen.

Der Arbeitskreis „Neue Wege zur Fachkräftesicherung“ entwickelt dafür Konzepte, um dieses zusätzliche Potenzial an Fachkräften für die Region zu aktivieren. Bisher wurden bereits zwei Workshops mit Unternehmen in Wetzlar und Limburg a. d. Lahn durchgeführt, sowie eine PR-Serie mit guten Praxisbeispielen veröffentlicht.

Gemeinsam mit der Stabsstelle Fachkräftesicherung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration hat der Arbeitskreis im Jahr 2020 daran gearbeitet, gute Beispiele zur Fachkräftesicherung in Mittelhessen sichtbar zu machen und in Vorstellungen per Video zu präsentieren.



Mitglieder des Arbeitskreises Neue Wege zur Fachkräftesicherung. (Bild: Regionalmanagement Mittelhessen)

Kompetenzen bündeln für die Fachkräftesicherung

28 Vertreterinnen und Vertreter kommen zu Kick-off-Veranstaltung für regelmäßige Fachkräftegipfel zusammen und tauschen sich über Zukunftsthemen aus

Der Fachkräftemangel beschäftigt die Wirtschaft in Deutschland und auch im Lahn-Dill-Kreis schon lange und wird auch in den kommenden Jahren eine große Rolle spielen. In fünf Jahren wird im Lahn-Dill-Kreis voraussichtlich ein Defizit von rund 11.220 Arbeitskräften bestehen. Um dem entgegenzuwirken, gibt es bereits eine Vielzahl an Maßnahmen, Initiativen und Projekten in Hessen, darunter zum Beispiel Onlinewerkstätten für kleine und mittlere Unternehmen, den Hessischen Zukunftsdialog oder das „Förderangebot Sozialwirtschaft integriert“. Damit diese auch wirken können, ist es wichtig, dass die Vertreterinnen und Vertreter der regionalen Wirtschaft gemeinsam die Maßnahmen nutzen. Deshalb hat die Kreis-Wirtschaftsförderung mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HSMI) und dem Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur der Goethe-Universität Frankfurt am Main (IWAK) zur sogenannten „Zukunftswerkstatt“ ins Kreishaus nach Wetzlar eingeladen.

28 Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Institutionen, Unternehmen und Kammern kamen für den Workshop rund um Fachkräftesicherung zusammen. Neben Impulsvorträgen und Diskussionsrunden hatten die Teilnehmenden auch die Möglichkeit, sich in Kleingruppen zu verschiedenen Themen über Lösungsvorschläge und Maßnahmen auszutauschen.

Insgesamt gab es vier Themengruppen: „Berufsausbildung“, „Potenziale von Zielgruppen“, „Kompetenzentwicklung und Nachfragesenkung“ und „Regionale und Arbeitgeber-Attraktivität“.

Die Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill (IHK Lahn-Dill) plant derzeit, ein Welcome Center Mittelhessen einzurichten, in dem die verschiedenen relevanten Behörden und Organisationen mit der Wirtschaft zusammenarbeiten. Die Gruppen stellten in ihrem

gemeinsamen Austausch noch einmal die Notwendigkeit eines solchen Centers in den Vordergrund. Es sei wichtig, um Neuankömmlinge gut in die Region zu integrieren. Das betreffe sowohl Migrantinnen und Migranten als auch zugezogene neue Arbeitskräfte. Um Arbeitskräfte im Lahn-Dill-Kreis zu halten, müsse ein „Wir-Gefühl“ in der Gesellschaft bestehen und die Menschen sollten sich mit der Region, in der sie arbeiten, identifizieren.

Die Gruppe „Kompetenzentwicklung und Nachfragesenkung“ betonte, dass der Fokus in herausfordernden Zeiten wie diesen auf Kollaboration statt Konkurrenz liegen sollte.

Zudem stellte das Plenum fest, dass noch mehr Ressourcen in die Förderung junger Menschen investiert werden müssen.

Ein wichtiges Ergebnis der Zukunftswerkstatt ist, dass solche Workshops künftig regelmäßig stattfinden sollen. Auch ein jährlicher „LDK-Fachkräftegipfel“ ist geplant, auf dem dann ausgewählte Themen rund um Fachkräftesicherung genauer beleuchtet und bearbeitet werden.

Perspektive Wiedereinstieg

Die Perspektive Wiedereinstieg ist ein Kooperationsprojekt des Mittelhessischen Bildungsverbandes, der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar und des Lahn-Dill-Kreises.

Frauen (und Männer) mit einem Berufs- oder Studienabschluss, die nach einer familienbedingten Pause wieder eine Erwerbstätigkeit aufnehmen wollen, können im Lahn-Dill-Kreis durch das Aktionsprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ unterstützt werden. Die Hilfen reichen von individuellen Coachings über Potenzialanalysen, persönlich zugeschnittene Bewerbungsstrategien, EDV-Trainings, Vermittlungsdienstleistungen sowie praktischer Unterstützung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bis hin zur Begleitung während der ersten Beschäftigungsphase. Der Mittelhessische Bildungsverband koordiniert das Projekt

#Arbeitsagentur

Beirat Jobcenter Lahn-Dill

Aufgrund der Überschneidung wesentlicher Kernaufgaben aus unterschiedlichen Funktionen heraus ist die Wirtschaftsförderung Mitglied im Beirat des Jobcenters Lahn-Dill. Diese institutionalisierte Mitarbeit ist ein weiterer Ausdruck der guten Vernetzung der regionalen Institutionen im Lahn-Dill-Kreis.

#Jobcenter

Arbeitskreis Willkommenskultur

Der „Arbeitskreis Willkommenskultur“ initiiert und setzt Projekte um, die Neubürgerinnen und Neubürger in Mittelhessen bei der Integration vor Ort unterstützen und Menschen, die gerne in der Region leben und arbeiten möchten, den Zuzug erleichtern. Der „Newcomers Day“ ist eine Veranstaltungsreihe für Fach- und Führungskräfte, die neu in die Region Mittelhessen gezogen oder noch nicht ganz angekommen sind.

Der Arbeitskreis unterstützt damit auch mittelhessische Unternehmen beim Werben um Fach- und Führungskräfte.



Sechs Neuankömmlinge aus Deutschland, Belgien, Belarus und Russland trafen sich zum Newcomer Day am 09.07.2022 zu einer Kanutour auf der Lahn. (Bild: Regionalmanagement Mittelhessen)

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://welcome.mittelhessen.eu>

#IHK
#RegionalmanagementMittelhessen



DUOday –

Begegnungen zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen und Arbeitgebern

Das Konzept des DUOdays ist recht einfach: Betriebe und Einrichtungen öffnen für Menschen mit psychischer, geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung ihre Türen im Lahn-Dill-Kreis. An diesem Tag wird ein Duo zwischen einem Menschen mit Beeinträchtigung und einer Mitarbeitenden oder einem Mitarbeitenden des Betriebes oder des Unternehmens gebildet. Die oder der Teilnehmende nimmt aktiv an den Aufgaben der oder des Mitarbeitenden teil. So sammelt der Mensch mit Beeinträchtigung neue berufliche Erfahrungen. Der Betrieb lernt hingegen einen neuen Menschen kennen.

Den Betrieben und Unternehmen werden neue Erfahrung mit einem Menschen mit Beeinträchtigung ermöglicht. Die Mitarbeitenden entdecken den Einsatz und die Kompetenzen der/des Teilnehmenden, die/der wiederum ihre/seine Fähigkeiten zeigen und in der Realität erproben kann. Dieses Duo ist eine echte Chance für beide Seiten!

Der DUOday wird organisiert von

#Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar
#Bildungswerk der hessischen Wirtschaft
#Diakonie Lahn Dill
#Diakonisches Werk an der Dill
#Handwerkskammer Wiesbaden
#IFD Integrationsfachdienst
#Kommunales Jobcenter Lahn-Dill
#Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg
#Wetzlarer Arbeitsloseninitiative
#Wirtschaftsregion Lahn-Dill

unter der Schirmherrschaft von Dagmar Schmidt (MdB für den Lahn-Dill-Kreis).

Die Wirtschaftsförderung betreut die Homepage des lokalen DUOdays und unterstützt die Lebenshilfe bei der Planung und Organisation der Veranstaltung.



Weitere Informationen und Formulare finden Sie unter

www.lahn-dill-kreis.de/duoday

Wirtschaftsregion Lahn-Dill

Mit der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill, der Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer Wiesbaden, der Stadt Wetzlar sowie dem Lahn-Dill-Kreis werden gemeinsame wirtschaftsfördernde Maßnahmen und Projekte abgestimmt.

Gründungsmesse Mittelhessen



Der Stand der Wirtschaftsförderung des Lahn-Dill-Kreises bei der Gründungsmesse 2022 in Gießen. Foto: Mercedes Bindhardt, L.E.A.D.E.R. Region Lahn-Dill-Wetzlar

Die Gründungsmesse Mittelhessen fand am 15. Oktober 2022 in den Hessenhallen Gießen statt und diente zum Austausch und Informationsgewinn zu den Themen Existenzgründungen, Start-Up und Unternehmensnachfolge. Neben beratenden Institutionen und Unternehmen präsentieren sich hier regionale Gründer und Gründerinnen sowie Start-ups. Die Wirtschaftsförderung des Lahn-Dill-Kreises war 2022 zum ersten Mal mit einem Stand auf der Messe vertreten. An einem großen Tisch wurden die Messteilnehmer zum Verweilen eingeladen und über den Gründungsstamm des Lahn-Dill-Kreises informiert. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gründerstammtisches konnten am Stand auf sich aufmerksam machen, indem sie Ihre Produkte anboten oder Informationsmaterial auslegten.



Foto: Mercedes Bindhardt, L.E.A.D.E.R. Region Lahn-Dill-Wetzlar

Die nächste Gründungsmesse wird am 23.11.2024 in den Hessenhallen Gießen stattfinden.

Mehr Informationen finden Sie unter

www.gruendungsmesse-mittelhessen.de



EXPO REAL Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen

Die Messe EXPO REAL ist die größte Immobilien- und Investoren-Messe in Europa. Wichtige Kontakte zur Wirtschaftsentwicklung in den Städten und Landkreisen können hier geknüpft werden. Das Regionalmanagement Mittelhessen sorgt im Rahmen eines mittelhessischen Gemeinschaftsstandes für einen kostengünstigen Messeauftritt von Städten und Landkreisen. Seit 2017 vertritt die Wirtschaftsförderung den Lahn-Dill-Kreis auf der jährlich stattfindenden Messe.



Foto: Regionalmanagement Mittelhessen

Im Jahr 2023 war die Wirtschaftsförderung durch Stabsstellenleiter Anselme Champolion und Marie-Therese Koch, Presse- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, auf der EXPO REAL vertreten. Die Wirtschaftsregion nutzte die Möglichkeit, um vor allem regional aber auch überregional neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Netzwerke zu festigen.



Foto: Regionalmanagement Mittelhessen

Healthcare Mittelhessen

Bildung, Forschung, Wirtschaft: Das umfangreiche Angebot im Gesundheitssektor und der Medizin hebt den Standort Mittelhessen deutschlandweit hervor. Um dieses Profil zu bündeln und weit über Mittelhessen hinaus bekannt zu machen, hat das Regionalmanagement Mittelhessen das Portal Healthcare Mittelhessen ins Leben gerufen. Fachkräfte aus dem mittelhessischen Gesundheitssektor geben spannende Einblicke in ihre Arbeit. So präsentiert die Plattform die in Mittelhessen vorhandene Kombination aus Wissenschaft und Praxis.

Die Wirtschaftsförderung Lahn-Dill unterstützt das Projekt im Rahmen einer Partnerschaft.



Mehr Informationen finden Sie unter www.healthcare-mittelhessen.eu

Menschen arbeiten gerne im Lahn-Dill-Kreis

Lahn-Dill-Kreis steigt im bundesweiten Ranking des „Prognos Zukunftsatlas“ weiter auf und startet mit einer stabilen wirtschaftlichen Lage ins neue Jahr

Eine gestiegene Wirtschafts- und Beschäftigtenstruktur, eine Arbeitslosenquote auf niedrigem Niveau, eine niedrige Kriminalitätsrate – der Lahn-Dill-Kreis startete mit einer soliden wirtschaftlichen Ausgangslage in das Jahr 2023. Das ergaben die die Statistiken des „Prognos Zukunftsatlas 2022“. Dieser ermittelt die Zukunftschancen und -risiken aller 400 Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands in dreijährigem Turnus. Der Lahn-Dill-Kreis lag im bundesweiten Ranking 2016 auf Rang 222 und im Jahr 2019 auf Rang 211, der aktuelle Rang ist 206.

Der „Prognos Zukunftsatlas“ untersucht die Bereiche Demografie, Arbeitsmarkt, Wettbewerb & Innovation sowie Wohlstand & soziale Lage.

Im Bereich Demografie ist besonders erfreulich, dass die Geburtenrate im Lahn-Dill-Kreis sowohl über dem hessen- als auch über dem bundesweiten Durchschnitt liegt. Jedoch wird auch deutlich, dass der Anteil der jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 29 Jahren an der Bevölkerung weiter sinkt. Die Kreis-Wirtschaftsförderung möchte den Landkreis für junge Menschen attraktiver gestalten und Fachkräfte aus dem Ausland mit Welcome-Lotsen unterstützen.

Die Arbeitsplatzdichte im Kreisgebiet ist im oberen Mittelfeld platziert. Auch die Akademikerquote steigt im Lahn-Dill-Kreis weiterhin an. Das deckt sich mit den Beobachtungen, dass das Angebot an Arbeitsstellen weit gefächert ist und sich vom handwerklichen bis in den wissenschaftlichen Bereich erstreckt. Zudem ist die Arbeitslosenquote trotz des bereits niedrigen Ausgangsniveaus von 2019 noch weiter zurückgegangen. Sie liegt derzeit bei 4,3 Prozent. Auch dass die Gründungslandschaft im Lahn-Dill-Kreis gut ausgebildet ist, unterstreicht der Zukunftsatlas: Die Gründungsintensität im Kreisgebiet, also die Anzahl der Unternehmensgründungen je 10.000 Erwerbsfähige, ist deutlich

gestiegen und liegt im bundesweiten Vergleich nun im oberen Mittelfeld. Ebenso liegt der Ausbau der Infrastruktur im Landkreis über dem deutschen Durchschnitt. Dass sich der Arbeitsmarkt im Lahn-Dill-Kreis verbessert hat, zeigt auch das Ranking deutlich: In diesem Bereich ist der Landkreis seit 2019 von Platz 203 auf Platz 97 geklettert.

Zusammengefasst ist die Kreisverwaltung mit der derzeitigen wirtschaftlichen Lage des Lahn-Dill-Kreises zufrieden. Während es bei Themen wie der Abwanderung junger Menschen, der Investitionsquote der Industrie oder der Leistungsfähigkeit je Beschäftigten noch Entwicklungspotential gibt, liegen die Stärken im Landkreis vor allem bei einer hohen Geburtenrate, einer guten Wirtschaftsstruktur mit vielen Zukunftsbranchen und niedrigen Arbeitslosen- sowie Kriminalitätsraten. Damit der Kreis auch weiterhin resilient gegenüber sich verändernden Anforderungen bleibt, wird im Rahmen des Projektes TeamMit auf Basis einer regionalen Gesamtstrategie ein dauerhaftes Transformationsnetzwerk Mittelhessen entwickelt werden. Das Netzwerk richtet sich an die in der Region vielfach vertretenen Zulieferer der Automobilindustrie, die dabei unterstützt werden sollen, gemeinsam die Komplexität von Transformationsmaßnahmen zu bewältigen.

Ein Blick auf die Zukunftsbranchen im Lahn-Dill-Kreis zeigt: Die Wirtschaft im Landkreis ist auch für die kommenden Jahre gut aufgestellt. 2021 waren fast die Hälfte aller Beschäftigten im Lahn-Dill-Kreis in Zukunftsbranchen tätig. Im Vergleich zum Jahr 2018 ist das ein Zuwachs von 2,7 Prozent. Im bundesweiten Vergleich sind im Lahn-Dill-Kreis besonders die Branchen Herstellung von EDV-Geräten, Metallindustrie, Maschinenbau und Kunststoffindustrie stark ausgebaut. Zudem kann der Landkreis in sieben Zukunftsbranchen einen stetigen Beschäftigungszuwachs verzeichnen: in der Gesundheitswirtschaft, dem Baugewerbe, der Maintenance-Branche, im Maschinenbau, in der Logistik, in den unternehmensnahen Dienstleistungen und in der Branche IT & Telekommunikation.

Der bundesweite Zukunftsatlas 2022 kann unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.prognos.com/de/zukunftsatlas>

Wirtschaftsdialog

Zum Wirtschaftsdialog Lahn-Dill wird von Landrat Wolfgang Schuster und Kreis-Wirtschaftsdezernent Prof. Dr. Harald Danne eingeladen. Er dient dazu, die Ergebnisse des Arbeitsmarktmonitors mit der politischen Ebene zu teilen. Neben Vertreterinnen und Vertretern der lokalen Wirtschaft und Politik nehmen auch lokale Banken und andere Institutionen teil, um das Bild zu komplettieren.

Der Wirtschaftsdialog Lahn-Dill hat wesentlich zur Kommunikation zwischen Politik und Institutionen beigetragen. Er hilft, die stabile Wirtschaftslage in der Region Lahn-Dill zu sichern und bietet die Möglichkeit, Überprüfungen und Nachjustierungen zu besprechen.

Die Wirtschaftsdialoge fanden im Wechsel zwischen virtuellen in analogen Treffen zweimal jährlich statt. Zusätzlich zu den Akteuren des Arbeitsmarktmonitors (siehe Seite 19) nehmen die Bundestagsabgeordnete Dagmar Schmidt, die Landtagsabgeordneten aus dem Lahn-Dill-Kreis, die Fraktionsvorsitzenden des Kreistages sowie die Dezernenten des Kreises teil.

Das Format wird von allen Beteiligten gut angenommen und geschätzt und somit auch weiterhin fortgeführt.

Regionalmanagement Mittelhessen

Bereits seit Vereinsgründung 2003 arbeitet das Regionalmanagement in Mittelhessen daran, Ressourcen zu bündeln, Kooperationen zu fördern und Potenziale zu entwickeln. Seitdem schärft es das Profil der Region durch Projekte in den Bereichen Bildung, Infrastruktur und Innovation.

2013 gründeten 19 Gesellschafter, darunter der Verein Mitte Hessen und der Lahn-Dill-Kreis neben anderen Kreisen, Städten, Wirtschaftskammern und Hochschulen die GmbH Regionalmanagement Mittelhessen. Ziel ist es, Stärken und Potenziale Mittelhessens zu bündeln und weiterzuentwickeln.



Das Regionalmanagement ist für kreisweite und überregionale Arbeit der Wirtschaftsförderung ein unerlässlicher Partner geworden. Die Ressourcenbündelung durch interkommunale Zusammenarbeit und Vermeidung von Doppelstrukturen und Parallelarbeit schont nicht nur die Zeit- und Finanzressourcen, sondern ermöglicht auch die Bündelung fachlichen und organisatorischen Sachverständs. Die Wirtschaftsförderung Lahn-Dill arbeitet deswegen aktiv und konstruktiv mit dem Regionalmanagement Mittelhessen in gemeinsamen Projekten und im Rahmen von Arbeitskreisen und Netzwerken zusammen.

Netzwerk Kommune

Die mittelhessischen Landkreise und Oberzentren (Gießen, Marburg, Wetzlar und Limburg) haben mit ihren Wirtschaftsförderungen unter dem Dach des Regionalmanagements Mittelhessen das „Netzwerk Kommune“ gegründet.

Durch eine enge und regelmäßige Abstimmung wird die Arbeit der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH unterstützt und gemeinsame Projekte initiiert. Dazu zählen die Identifikation von kommunal-relevanten Projekten für das Regionalmanagement, Lobbyarbeit durch Positionsfindung, Wissenstransfer für die kommunalen Akteure und die Initiierung gemeinsamer Marketingaktivitäten.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.mittelhessen.eu/mit-uns/netzwerk-arbeitskreise



Netzwerk Wirtschaft

Das „Netzwerk Wirtschaft“ stimmt sich zu wichtigen Themen rund um den Standort Mittelhessen ab. Das Netzwerk besucht Unternehmen oder andere Institutionen und diskutiert über Themenfelder wie Immobilienwirtschaft in Mittelhessen, Spitzensport und Regionalmarketing sowie die Energiewende in Hessen. Dabei wird den Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, sich zu informieren, sich zu vernetzen und Projekten zu initiieren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelhessen.eu/mit-uns/netzwerk-arbeitskreise/netzwerk-wirtschaft



Bildungslandschaft Kompetenzteam 3

Ebenfalls aufgrund der Aufgabenüberschneidungen aus unterschiedlichen Funktionen und Blickwinkeln sowie der guten Vernetzungsstrukturen mit beteiligten Akteuren arbeitet die Wirtschaftsförderung im *Kompetenzteam 3: Übergang Schule/Beruf Erwachsenenbildung* der Bildungslandschaft LahnDill mit.

#BildungslandschaftLahnDill

Gründungsinitiative Mittelhessen

Zahlreiche Akteure aus IHK, Handwerkskammern, Wirtschaftsförderungen, Banken und aus dem Umfeld von Hochschulen haben sich zur Gründungsinitiative Mittelhessen zusammengeschlossen, um Gründerinnen und Gründer in Mittelhessen zu vernetzen und die Entwicklung von Gründungen in ihrer Dynamik zu fördern.

Ziel der Initiative ist es, Mittelhessen als Gründerregion stärker auf dem Markt zu positionieren und interessierten Gründerinnen und Gründern einen transparenten Überblick über Angebote, Themen und Ansprechpartner in der Region bieten.

Weitere Informationen finden Sie unter [Gründungsinitiative Mittelhessen - IHK Gießen-Friedberg](#)



Regelmäßiger Austausch mit wirtschaftsnahen Institutionen

Für gute und produktive Zusammenarbeit ist ein regelmäßiger Austausch mit den heimischen wirtschaftsnahen Institutionen ausschlaggebend. Im Hinblick dessen bemüht sich die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit den Akteuren der regionalen Wirtschaft um regelmäßige Treffen, damit ein regelmäßiger Austausch über aktuelle Anliegen stattfinden kann.

Breitbandausbau im Lahn-Dill-Kreis

Um den Ausbau mit Glasfaserkabel im Landkreis effektiv zu gestalten, kooperieren der Kreis und die Kommunen im Rahmen des Projekts *lahn-dill-breitband*.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lahn-dill-breitband.de



Monatlich tagt hierzu die Steuerungsgruppe Breitband in welcher der Lahn-Dill-Kreis mit Landrat und Wirtschaftsförderung vertreten ist. Weitere Mitglieder sind der Beauftragte der Kommunen, der Kreiskoordinator sowie die Hauptgeschäftsführung der IHK Lahn-Dill.

Die Breitbandversorgung des Lahn-Dill-Kreises stellt eine bedeutende infrastrukturelle Modernisierung und Verbesserung dar. Für die Anwendung bestehender sowie innovativer Informationstechnologien in Privat- und Wirtschaftskontexten ist eine hohe Datengeschwindigkeit essentiell. Aus diesem Grund stellt der Breitbandausbau eine hohe Priorität im Lahn-Dill-Kreis dar.

2017 wurden rund 95 Prozent der Haushalte mit Datengeschwindigkeiten größer 30 Mbit/s versorgt. Bis Mitte 2020 wurde im Erweiterungsprojekt die Versorgung annähernd aller bislang noch unterversorgten Haushalte, der Schulen, Kliniken sowie rund 700 Unternehmen abgeschlossen. 11 Mio. Euro an kreiseigenen Mitteln sind damit bereits in den Breitbandausbau investiert worden.

Seit 2020 wird im Zuge des Gewerbeprojektes der Anschluss von rund 9.300 Unternehmen geplant, um die Bandbreiten noch weiter zu erhöhen. Der Kreis stellt hierfür 3,3 Mio. Euro Eigenmittel zur Verfügung.

Parallel laufen die Planungen und Weichenstellungen für den Vollausbau unter der Leitung von Landrat Schuster, der den Breitbandausbau im Lahn-Dill-Kreis als Chefsache ansieht.